



**Beteiligungsbericht der
Gemeinde
Doberschau-Gaußig**

*für das Geschäftsjahr 2017
Stand: 31.12.2017
(Stand KBO und ENSO AG: 31.08.2017)*

Vorwort

Mit dem Gesetz zur Änderung des Kommunalen Wirtschaftsrechts und der Sächsischen Gemeindeordnung sind die Gemeinden verpflichtet, dem Gemeinderat und interessierten Bürgern jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen.

Dementsprechend wurde der Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2017 erstellt.

Die Gemeinde Doberschau-Gaußig erledigt für ihre Einwohner eine Vielzahl von Aufgaben selbst, oder gliedert sie an Zweckverbände und Unternehmen privater Rechtsform aus.

Durch diesen Bericht werden die Beteiligungen der Gemeinde an Zweckverbänden und wirtschaftlichen Unternehmen transparenter dargestellt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung unserer Beteiligungsgesellschaften und deren Entwicklung vermitteln.
Er enthält Angaben zu den einzelnen privatrechtlichen Beteiligungen und den Zweckverbänden.

Die im Bericht enthaltenen betriebswirtschaftlichen Daten sind den Jahresabschlüssen und Meldungen des Jahres 2017 entnommen.

Gnaschwitz, 02.10.2018



Birgit Nowack
Kämmerin

	Seite
Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO	4 - 5
2. Beteiligungen der Gemeinde im Überblick	6
2.1 <i>Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde</i>	
2.2 <i>Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde</i>	7
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Zweckverbänden und Unternehmen	8
4. Einzeldarstellungen der Zweckverbände	
4.1 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	9 - 10
4.2 Abwasserzweckverband Bautzen	11 - 12
4.3 Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen	13 - 14
5. Berechnungen zu den Beteiligungen	15 - 16
6. Formelverzeichnis	17
7. Erläuterung der Fachbegriffe	18
Anlagen	
<u>Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen</u> Beteiligungsbericht des Zweckverbandes	Anlage 1
<u>Abwasserzweckverband Bautzen</u> Beteiligungsbericht des Zweckverbandes	Anlage 2
<u>Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen</u> Beteiligungsbericht des Zweckverbandes	Anlage 3
<u>KBO Sachsen Ost mbH</u> Beteiligungsbericht der GmbH	Anlage 4

Abkürzungsverzeichnis

(Beispiele)

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktengesetz
AV	Anlagevermögen
EK	Eigenkapital
ESAG	Energieversorgung Sachsen Ost AG
FB	Fehlbetrag
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GF	Geschäftsführer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KStG	Körperschaftsteuergesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RAP	Rechnungsabgrenzungsgesetz
SMWA	Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen

Die Gemeinde Döberschau-Gaußig hat vielfältige Aufgaben der Daseinsfürsorge, der Versorgung, der Wirtschafts- und der Kulturförderung zu erfüllen. Sie bedient sich sowohl privaten Unternehmen als auch Zweckverbänden. Eigenbetriebe führt die Gemeinde Döberschau-Gaußig nicht.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der ENSO Energie Sachsen Ost (kurz: KBO) verwaltet Aktien der Kommunen an Energieversorgungsunternehmen und nimmt alle damit im Zusammenhang stehenden Rechte und Pflichten wahr. Der Anteil der Gemeinde Döberschau-Gaußig an der KBO beläuft sich auf 0,27 %. Die KBO ist mit 25,5 % an der ENSO AG beteiligt; dies entspricht 523.307 Aktien. Die Gesellschafter der ENSO AG sind: Die KBO mit 25,49 % Stimmanteil, die EnergieVerbund Dresden GmbH mit 71,94 % Stimmanteil und kommunale Einzelaktionäre mit 2,57 % Stimmanteil. Die KBO ist somit unmittelbar an der ENSO AG beteiligt. Von der KBO werden weiterhin noch für 5 Kommunen treuhänderisch ENSO-Aktien verwaltet.

Die Gemeinde Döberschau-Gaußig ist mittelbar an der ENSO AG beteiligt. Diese Beteiligung ist auf den Besitz von Aktien zurückzuführen, welche die KBO für die Gemeinde verwaltet.

Der Abwasserzweckverband Bautzen (kurz: AZV) ist ein Teilzweckverband. Es werden vom Verband keine Gebühren oder Beiträge erhoben. Dies ist und bleibt hoheitliche Aufgabe der Gemeinde. Zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhebt der AZV Umlagen von seinen Mitgliedsgemeinden. Die Finanzlage des Verbandes kann als stabil gewertet werden. Als Aufgaben des AZV wurden die Überleitungen des anfallenden Schmutzwassers aus den Mitgliedsgemeinden zur Kläranlage Bautzen und zur Kläranlage Dreikretscham, sowie die Betreibung der Kläranlagen definiert.

Der Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen (kurz: ZVWV) übernimmt für seine Verbandsmitglieder (auch die Gemeinde Döberschau-Gaußig) deren Pflicht der Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung als Aufgabe der öffentlichen Daseinsfürsorge. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich der ZVWV der Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH und des Zweckverbandes Fernwasserversorgung Sdier.

Die Gemeinde Döberschau-Gaußig ist Mitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (kurz: KISA). KISA ist ein Zweckverband auf der Grundlage des Sächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und hatte im Jahr 2017 269 Mitglieder.

Die KISA ist der kommunale IT-Dienstleister in Sachsen und stellt den Kunden Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt KISA im kommunalen wie auch in privaten Bereich die Auftragsverarbeitung und ist für integrierte IT-Lösungen im öffentlichen Sektor zuständig.

Die Gemeinde Doberschau-Gaußig nutzt Anwendungen im Personal-, Finanz- und Gewerbesen.

Der Beteiligungsbericht der KISA wurde der Versbandsversammlung am 21.09.2018 zur Kenntnis gegeben und ist als Anlage beigefügt. Zusammenfassend wird zur Kenntnis gebracht, dass die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes im Jahresabschluss 2017 zu einem bilanziellen Überschuss führte.

Zur Gewährleistung des Fortbestehens und Konsolidierung des Zweckverbandes wurden ab dem Jahr 2014 verschiedenste Maßnahmen auf den Weg gebracht. Auf Grund der instabilen wirtschaftlichen Situation erfolgten Umlagerhebungen durch den Zweckverband ab dem Jahr 2015. Somit konnte die Arbeit des Zweckverbandes gewährleistet und die Anwendung der Programme gesichert werden. Weiterhin zählte insbesondere die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes dazu, welches in der Versbandsversammlung am 24.11.2014 verabschiedet und in der Versbandsversammlung vom 17.12.2014 nochmals bestätigt wurde.

Im Jahr 2017 erzielte die KISA ein Jahresergebnis i. H. v. 2.498 T€.

Damit konnte der Fehlbetrag komplett ausgeglichen werden.

Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr gewährleistet. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die KISA ist unmittelbar an der Kommunalen Datennetz GmbH (kurz: KDN GmbH) und an der Lecos GmbH sowie an der ProVitako eG. beteiligt.

Die Geschäftstätigkeit der KDN GmbH umfasst hauptsächlich die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf.

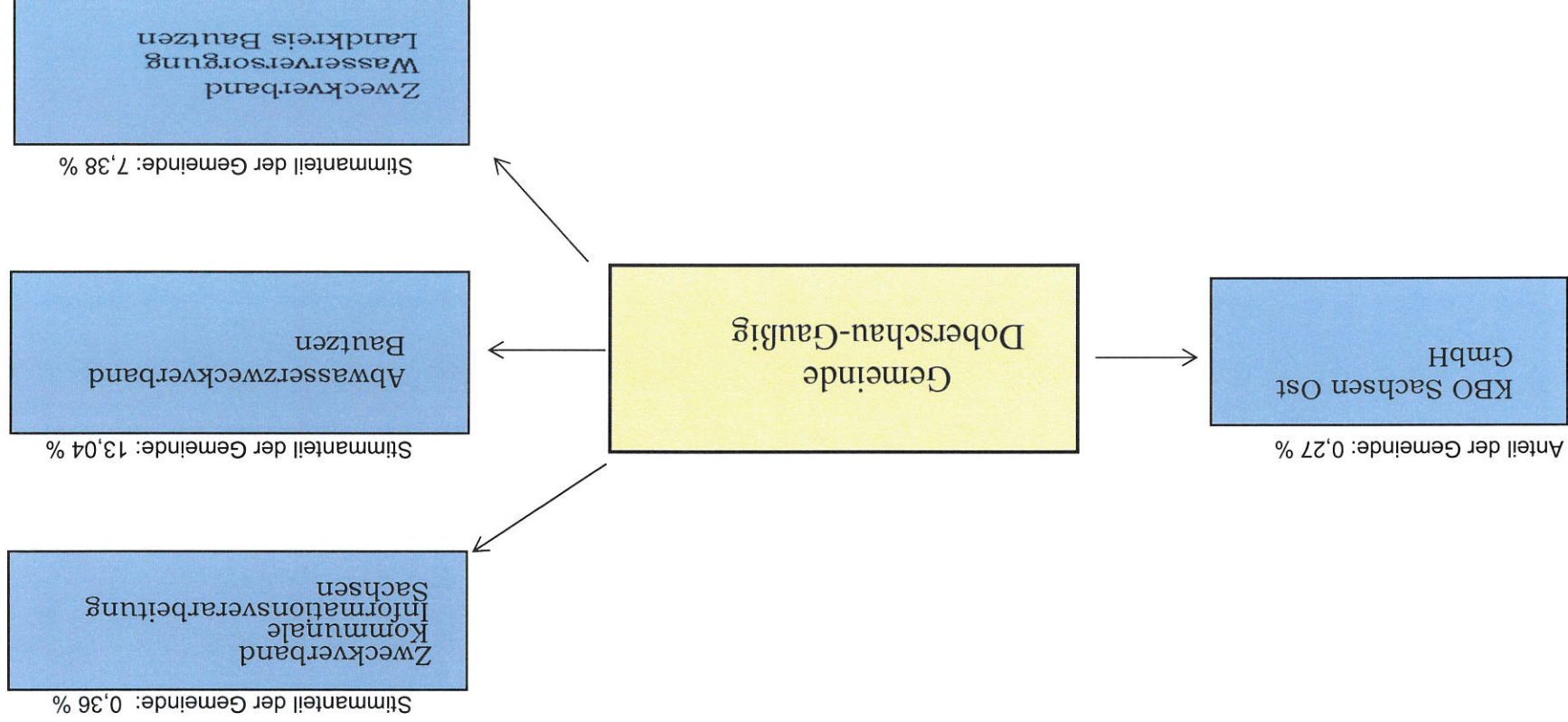
Gegenstand der Lecos GmbH ist die Unterstützung ihrerer Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Hierzu gehört auch der Betrieb eines Rechenzentrums für die kommunale Datenverarbeitung. Der Erwerb von Gesellschaftsanteilen führt dazu, dass künftig ohne förmliche Vergabeverfahren Lecos Leistungen beschafft werden können (Inhous-Geschäfte). Der Zweck der ProVitako eG. ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. Weiterhin gehören auch Schulungen sowie Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen dazu.

Gnaschwitz, 02.10.2018



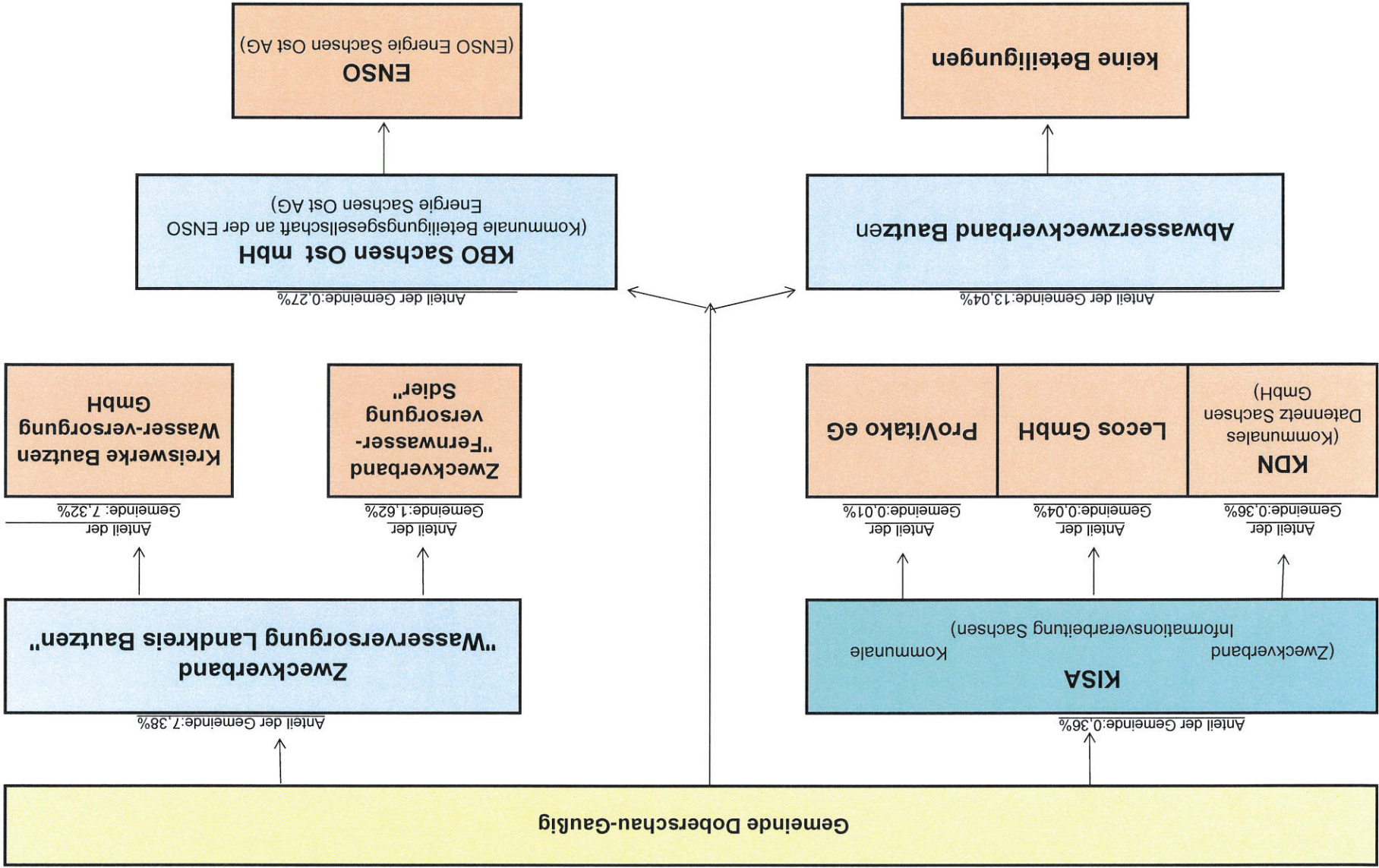
Birgit Nowack
Kämmerin

2.1 Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Doberschau-Gaußig
Stand:31.12.2017



2.2 Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Doberschau-Gaußig

Stand: 31.12.2017



3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde Doberchau-Gaußig zu den Zweckverbänden und Unternehmen

Name des Eigenbetriebs, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammesinlage			Anteil der Gemeinde am Eigenkapitalanteil	Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	Gewinnabführung an die Gemeinde	Bürgerschaften/sonstige Gewährleistungen der Gemeinde		Sonstige gewährte Vergünstigungen
	Anteil der Gemeinde in %	Anteil der Gemeinde in TEuro	Gesamt in TEuro				in 2017	in 2016	
Kultur und Bildung									
Gesundheit/Soziales									
Wirtschaftsförderung/Tourismus									
Verkehr									
Wohnungswirtschaft									
Ver- und Entsorgung									
Abwasserzweckverband Bautzen		13,04	326	102	103	0	0	0	0
Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen		7,38	3	1	1	0	0	0	0
Sonstiges									
KBO Sachsen Ost mbH	20.144	55	0,27	93	0	0	31	30	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen				3	3	2	0	0	0

4. Einzeldarstellungen der Zweckverbände

1. Zweckverband

1.1 Beteiligungsübersicht

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anschrift: Eilenburger Str. 1a Tel.: 0341-52010-121
04317 Leipzig Fax.: 0341-52010-122
_____ E-Mail: _____
_____ Homepage: _____
Gründungsjahr: 01.01.2004

Verbandsmitglieder

284 Verbandsmitglieder
(*Städte, Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände
und Landkreise des Freistaates Sachsen*)
Gemeinde Doberschau-Gaußig: Stimmanteil von 0,36 %

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetzen, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Services zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung.
Insbesondere sorgt KISA für die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung bzw. für Ersatz/Ablösung der bereitgestellten Verfahren. Weiterhin wird auf die Einhaltung der Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen geachtet.

1.2 Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Zweckverband

	in TEuro
Leistungen des Zweckverbandes an die Gemeinde	
Gewinnabführungen	0
Leistungen der Gemeinde an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	2
Investive Umlagen	0
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0
Sonstige Zuschüsse	0

1.3 Lagebericht

Die KISA ist zum 01.01.2004 aus der Fusion der ehemaligen Zweckverbände Datenverarbeitung Südsachsen, Ostsachsen und Westsachsen entstanden. Die KISA ist Rechtsnachfolger der vorab genannten Zweckverbände und somit in ganz Sachsen tätig.

Der Zweckverband besitzt wieder eine positive Finanzlage.

Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht mehr erforderlich. Der Verband erhebt Umlagen von seinen Mitgliedern, um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der ZV muss die konsequente Fortführung der Sanierung durchführen, um seine Aufgaben auch zukünftig gewährleisten zu können.

1.4 Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

beigefügt als Anlage 1

2. Zweckverband

2.1 Beteiligungübersicht

Abwasserzweckverband Bautzen

Anschrift: Schäfferstraße 44 Tel.: 03591-3752634
02625 Bautzen Fax: _____
E-Mail: _____
Homepage: _____
Gründungsjahr: 1991

Verbandsmitglieder

Stadt Bautzen Stimmanteile: 8
Gemeinde Großpostwitz Stimmanteile: 3
Gemeinde Obergurig Stimmanteile: 3
Gemeinde Doberschau-Gaußig Stimmanteile: 3
Gemeinde Kubschütz Stimmanteile: 3
Gemeinde Göda Stimmanteile: 3

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Die Überleitung des anfallenden Schmutzwassers aus den Mitglieds-
gemeinden zu den Kläranlagen Bautzen und Dreikretscham,
der Neu- und Erweiterungsbau der Kläranlagen sowie deren Betreuung.

2.2 Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Zweckverband

	in TEuro
Leistungen des Zweckverbandes an die Gemeinde	
Gewinnabführungen	0
Leistungen der Gemeinde an den Zweckverband	
Umlagen	103
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0
Sonstige Zuschüsse	0

2.3 Lagebericht

Der Abwasserzweckverband Bautzen ist ein Teilzweckverband. Er erhebt keine Beiträge und Gebühren. Deren Erhebung ist und bleibt eine hoheitliche Aufgabe jeder Mitgliedskomune selbst.

Zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhebt der AZV Umlagen von den Mitgliedsgemeinden.

2.4 Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

beigefügt als Anlage 2

3. Zweckverband

3.1 Beteiligungsübersicht

Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

Anschrift: Vorstandsvorsitzender Tel.: _____
Karl-Marx-Str. 16-17 Fax.: _____
02627 Hochkirch E-Mail: _____
Homepage: _____
Gründungsjahr: 01.11.1993

Verbandsmitglieder

Städte: Bautzen, Schirgiswalde-Kirschau, Weißenberg, Wilthen
Gemeinden: Doberschau-Gaußig, Göda, Großdubrau, Großpostwitz,
Hochkirch, Kubschütz, Malschwitz, Neschwitz, Obergurig, Puschwitz,
Radibor, Sohland a.d.Spree

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Die Wasserversorgung des Verbandsgebietes
Betriebsführung und sachgemäße Unterhaltung der Anlagen
Planung und Bau von Neuanlagen

3.2 Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Zweckverband

	in TEuro
Leistungen des Zweckverbandes an die Gemeinde	
Gewinnabführungen	0
Leistungen der Gemeinde an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	1
Investive Umlagen	0
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0
Sonstige Zuschüsse	0

3.3 Lagebericht

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines wirtschaftlichen Unternehmens.

Durch die Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH werden die Aufgaben des Zweckverbandes übernommen.

Aus Sicht des Verbandes kann die Lage der GmbH als insgesamt positiv bewertet werden.

(Quelle: Beteiligungsbericht des Verbandes)

3.4 Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

beigefügt als Anlage 3

5. Berechnung der Beteiligungen 31.12.2017

Berechnung bzgl. der Beteiligung an der KBO und weiterführend an der ENSO AG

(Farbig unterlegte Felder sind zu aktualisieren)

Aktien der ENSO AG	2.053.096	Stück
Anteil der KBO an ENSO AG in %	25,49%	
Aktien der KBO an der ENSO AG	523.307	Stück
Stammkapital der KBO in Euro	20.144.184,00 €	
Anteil der Gemeinde am Stammkapital der KBO in Euro	55.250,00 €	
Anteil der Gemeinde an der KBO in %	0,2743%	
Anteil der Gemeinde an der ENSO AG in Euro	1.435,29 €	
Anteil der Gemeinde an der ENSO AG in %	0,0699%	
statistischer Eigenkapitalanteil der Gemeinde an der KBO in Euro		
bilanzieller Eigenkapitalanteil der Gemeinde an der KBO in Euro	93.256,41 €	

Berechnung bzgl. der Beteiligung an KISA und weiterführend an KDN und Lecos

Stammkapital der KDN GmbH in Euro	60.000,00 €	
Anteil von KISA an der KDN GmbH in %	100,00%	
Stammkapital der Lecos GmbH in Euro	200.000,00 €	
Anteil von KISA an der Lecos GmbH in %	10,00%	
Stammkapital der ProVitako eG in Euro	190.500,00 €	
Anteil von KISA an der ProVitako eG in %	2,625%	
Stimmenanteil der Gemeinde an KISA in %	0,354%	
Anteil der Gemeinde am Stammkapital der KDN GmbH in Euro	212,20 €	
Anteil der Gemeinde an der KDN GmbH in %	0,354%	
Anteil der Gemeinde am Stammkapital der Lecos GmbH in Euro	70,73 €	
Anteil der Gemeinde an der Lecos GmbH in %	0,035%	
Anteil der Gemeinde am Stammkapital der ProVitako eG in Euro	17,70 €	
Anteil der Gemeinde an der ProVitako in %	0,009%	
Eigenkapital der KISA in Euro	908.565,90 €	
bilanzieller Eigenkapitalanteil der Gemeinde an KISA in Euro	3.216,32 €	

6. Formelverzeichnis

Arbeitsproduktivität	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$
Effektivverschuldung	=	$\text{Verbindlichkeiten} - \text{Umlaufvermögen}$
Eigenkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Eigenkapitalreichweite	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$
Eigenkapitalrendite in %	=	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Fremdkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Gesamtkapitalrendite	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Investitionsdeckung in %	=	$\frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$
kurzfristige Liquidität in %	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$
Pro-Kopf-Umsatz	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$
Vermögensstruktur in %	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$

7. Erläuterungen der Fachbegriffe

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die ihnen gegenüber erzwingbar sind, sie beziehen sich auf eine bestimmte Leistung und stellen für sie eine wesentliche Belastung dar
Umlaufvermögen	Zum Umlaufvermögen zählen alle Gegenstände, die dem Unternehmen nicht langfristig oder gar dauernd dienen, sondern zum Verkauf, zum Verbrauch oder zur sonstigen kurzfristigen Verwertung bestimmt sind.
Anlagevermögen	Zum Anlagevermögen zählen alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Bilanz	Mit einer Bilanz wird das Verhältnis zwischen den Schulden und dem Vermögen dargestellt.
Eigenkapital	Der Betrag, um den eine Bilanzseite größer ist als die andere wird als Saldo bezeichnet. Der Saldo der Bilanz ist das Kapital.
Umsatz	Der Umsatz ist der Erlös für die verkauften Produkte, abzüglich der Mehrwertsteuer.